
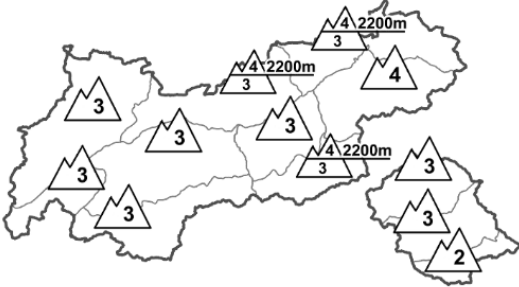
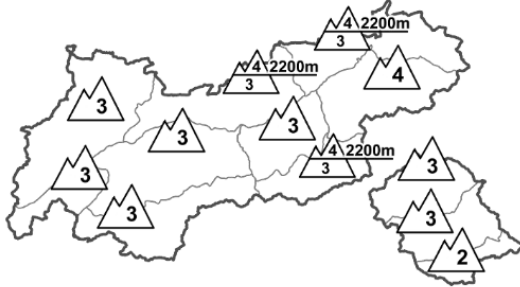





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.02.2005 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.02.2005 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Der erste Schönwettertag nach Schlechtwetterphase ist besonders unfallträchtig!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im Osten des Landes und hier besonders in den Kitzbüheler Alpen und den östlichen Ausläufern der Nordalpen muss die Lawinengefahr noch als groß eingestuft werden. Dort können heute aufgrund des deutlichen Temperaturanstieges vor allem ab den Mittagsstunden ganz vereinzelt Lawinen noch spontan abbrechen und dabei auch größeres Ausmaß annehmen. In tiefen Lagen werden vermehrt Lawinen aus steilen Grashängen abgleiten. In den Zillertaler Alpen ist die Lawinengefahr höhenabhängig: oberhalb von 2200m große, darunter erhebliche Gefahr. In den übrigen Regionen Nordtirols sowie in den Osttiroler Tauern herrscht nun verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Allerdings darf die Situation für den Wintersportler dort nicht unterschätzt werden. Die Häufigkeit von Gefahrenstellen in Form von frischen Triebsschneeanisammlungen nimmt nämlich mit der Höhe deutlich zu. Vorsicht unverändert auch in steilen Schattenhängen vor allem oberhalb etwa 1500m, wo das schlechte Altschneefundament gestört werden kann! Lawinen sind bereits durch geringe Zusatzbelastung im Steilgelände möglich. Besser ist die Situation in den Osttiroler Dolomiten bei mäßiger Gefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Nach den vor allem im Osten des Landes sehr ergiebigen Neuschneezuwächsen dominiert nun ein ausgeprägter Setzungs- und dadurch auch langsamer Stabilisierungsprozess der Schneedecke. Charakteristisch für die Schneedecke ist deren teilweise sehr unregelmäßige Verteilung aufgrund der starken Windtätigkeit während der vergangenen Niederschlagsperioden. Apere bzw. schneearme Stellen wechseln hochalpin häufig mit meterhoch eingeblassenen Hangbereichen ab. In die Schneedecke sind mehrere mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen eingelagert: Neben der vor diesen Schneefällen vorhandenen und langer Kälte ausgesetzten Altschneeoberfläche findet sich schattseitig ein sehr locker aufgebautes Schneedeckenfundament, in den neuschneereichen Regionen teilweise auch noch eingelagerte Graupelschichten und hochalpin härtere Windharschdeckel. Durch den Temperaturanstieg wird die Schneedecke in tiefen Lagen zunehmend durchfeuchtet.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Nordstau wird schwächer, das Russlandhoch streckt sich bis nach Tirol aus und wird in den nächsten Tagen wetterwirksam. Die Luft trocknet auf. Westlich der Linie Innsbruck-Brenner und auf den Gletschern scheint bald die Sonne, in den östlichen Gebirgsgruppen noch Nebel und einzelne Schneeschauer, auch hier wird es freundlicher. Viel Sonne in den Dolomiten. Temperatur in 2000m -11 bis -6 Grad, in 3000m -10 Grad. Mäßiger Höhenwind aus nördlichen Richtungen.

TENDENZ

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Patrick Nairz